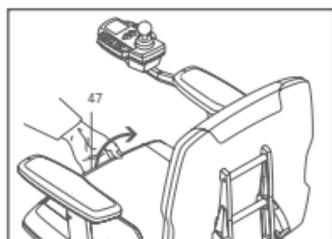
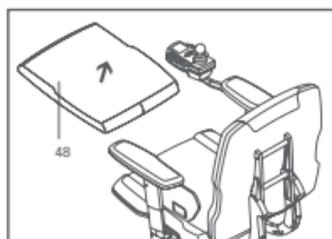


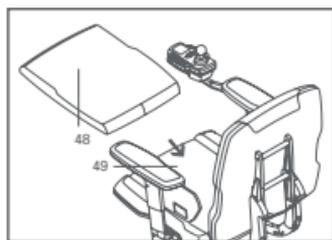
2.27 Sitzpolster abnehmen (nur Funktionssitz) Komfort und Standardpolster



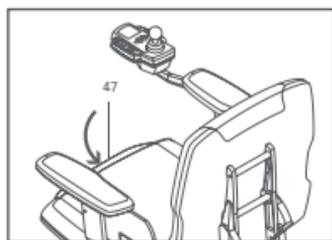
- Lösen Sie den an der vorderen Unterkante des Sitzpolsters befindlichen Klettverschluss [47].
- Ziehen Sie das Sitzpolster [48] ab.



2.28 Sitzpolster anbringen (nur Funktionssitz) Komfort und Standardpolster

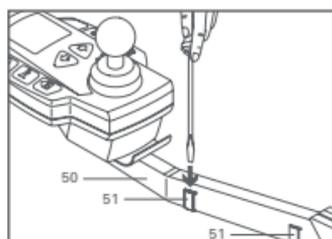
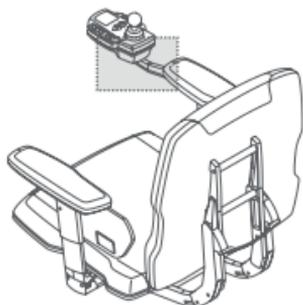


- Legen Sie das Sitzpolster [48] korrekt ausgerichtet auf die Sitzform [49].
- Drücken Sie das Sitzpolster [48] gegen die Sitzform [49], wobei es von den Klettverschlüssen bereits festgehalten wird.
- Ziehen Sie den an der Vorderkante des Sitzpolsters befindlichen Klettverschluss [47] über die Vorderkante der Sitzform.



- Drücken Sie den Klettverschluss [47] gegen die Unterseite der Sitzform.

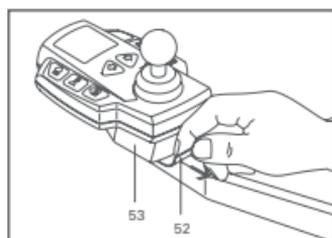
2.29 Bediengerät abnehmen



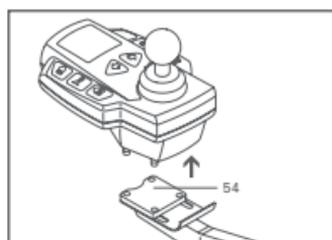
– Ziehen Sie, sofern noch nicht geschehen, zunächst den Stecker des Bediengerätes aus der Anschlussbuchse am Fahrwerk (siehe Kapitel 2.10).

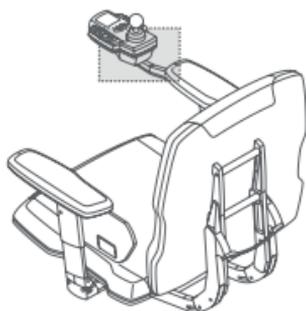
– Lösen und entfernen Sie die beiden seitlich an der Halterung [50] befindlichen Klammern [51]. Das innerhalb der Halterung [50] befindliche Kabel des Bediengerätes liegt jetzt frei.

– Ziehen Sie die Verriegelung [52] unterhalb des Bediengerätes [53] nach hinten.

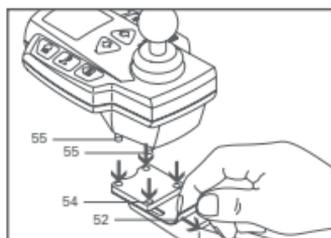


– Nehmen Sie das Bediengerät [53] aus der Aufnahme [54] und legen Sie es ab.

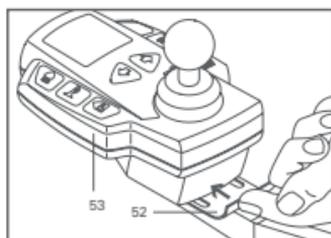




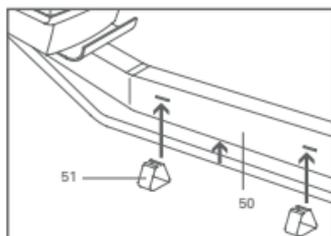
2.30 Bediengerät anbringen

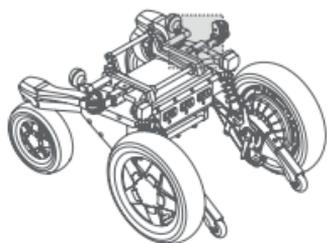


- Ziehen Sie die Verriegelung [52] nach hinten.
- Führen Sie die Zapfen [55] am Bediengerät in die Aufnahmen [54] am Ausleger ein.
- Schieben Sie die Verriegelung [52] nach Vorne. Das Bediengerät [53] muß jetzt starr mit der Halterung [50] verbunden sein.
- Legen Sie das Kabel des Bediengerätes in die Nut auf der Unterseite der Halterung [50].



- Schieben Sie die Klammern [51] in deren Aufnahmen in der Halterung [50].
- Schließen Sie das Bediengerät an das Fahrwerk an (siehe Kapitel 2.10).

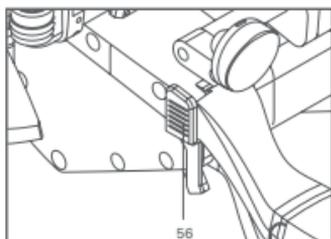




3.1 Elektro- / Schiebetrieb

Der Hebel [56] zum mechanischen Aktivieren / Deaktivieren der elektromechanischen Bremse befindet sich je nach Ausführung Ihres **adventure** auf der linken **oder** rechten Vorderseite des Fahrwerks.

Bei ausgeschaltetem Elektro-Antrieb kann der **adventure** durch Deaktivieren der Bremse in den Schiebetrieb geschaltet werden.



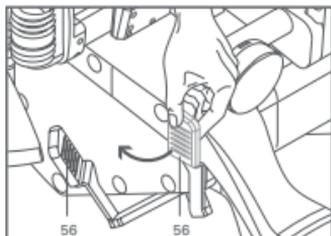
Elektro-Antrieb

– Liegt der Hebel [56] am Fahrwerk an, ist der Elektrobetrieb des **adventure** aktiviert.

Die beiden Antriebsräder können über das Bediengerät angesteuert werden.



Bei aktiviertem Elektroantrieb kann der **adventure** an Steigungen und Gefällen bis maximal 18 % Neigung abgestellt werden. Die Antriebsräder sind selbstblockierend, so dass das Anbringen einer zusätzlichen Bremse nicht notwendig ist.



Schiebetrieb

– Schalten Sie zur Aktivierung des Schiebetriebes den **adventure** aus und schieben Sie den Hebel [56] vom Fahrwerk weg.

– In dieser Stellung sind die Bremsen deaktiviert, so dass der Schiebetrieb durch eine Begleitperson möglich ist.

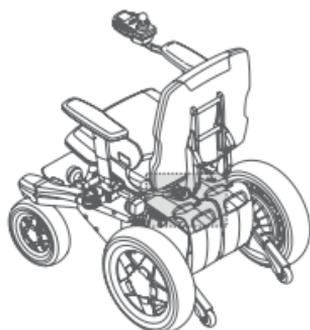


Im Schiebetrieb darf der **adventure** nur auf der Ebene abgestellt werden, da die elektromechanische Bremse deaktiviert ist. Der Hebel [56] kann im Notfall durch leichten Druck nach Vorne gedrückt werden, so dass die Bremse einfällt und der **adventure** unverzüglich zum Stillstand gebracht wird.



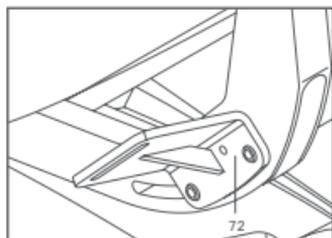
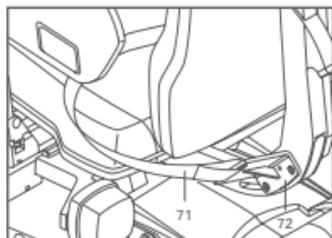
Bei eingeschaltetem Elektro-Antrieb und deaktivierter Bremse (Hebel [56] nach hinten gezogen) ertönt ein Warnton. Ebenso blinkt das Bremssymbol im Display des Bediengerätes.

In dieser Stellung wird der **adventure** durch den Elektroantrieb gebremst; ein Fahrbetrieb ist nicht möglich.



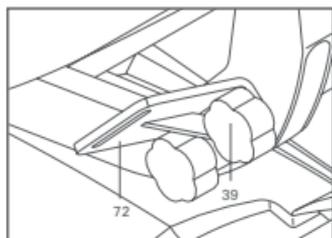
3.2 Beckengurt (optional erhältlich)

Als optionales Zubehör ist von **alber** ein Beckengurt [71] erhältlich, welcher auch nachträglich durch Ihren Fachhändler am **adventure** angebracht werden kann.



Funktionssitz

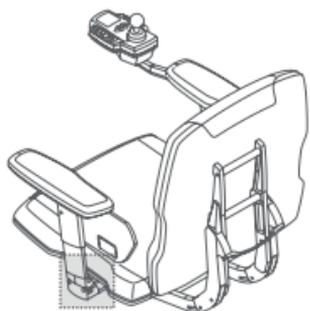
Die Halterung [72] des Beckengurtes ist fest mit dem Funktionssitz verbunden.



Standardsitz

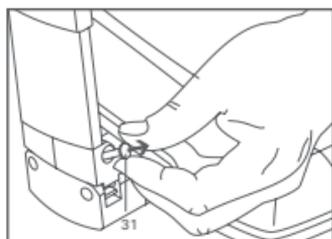
Die Halterung [72] des Beckengurts wird mit den Sterngriffen [39] an der Rückenlehne angeschraubt.

Wird die Rückenlehne abgenommen (Kapitel 2.22.2) und anschließend neu angebracht (Kapitel 2.23.2), muß auch die Halterung [72] des Beckengurtes mit abgenommen bzw. wieder mit angebracht werden.



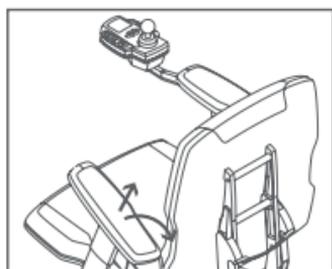
3.3 Ein- und Aussteigen

3.3.1 Funktionssitz



Einsteigen in den **adventure**

- Positionieren Sie den **adventure** möglichst nahe an Ihrem Sitz (ziehen Sie ggf. eine Begleitperson hinzu).
- Stellen Sie sicher, dass der **adventure** ausgeschaltet ist.
- Stellen Sie sicher, dass sich der **adventure** im Elektrobetrieb befindet (siehe Kapitel 3.1).
- Ziehen Sie an der Verriegelung [31] am unteren Ende der Armauflage.



- Klappen Sie gleichzeitig die Armauflage [32] nach hinten (die Armauflage kann [umgeklappt] am **adventure** verbleiben, oder vollständig abgenommen werden).
- Rutschen Sie auf Ihren **adventure**.
- Klappen Sie die Armauflage [32] wieder in die Ausgangsstellung zurück (das Einrasten erfolgt automatisch).



Wird die Armauflage [32] mit dem Bediengerät vollständig entfernt, müssen Sie zunächst den Anschlussstecker [21] des Bediengerätes abziehen (siehe Kapitel 2.10).

Sofern Sie nicht über ausreichende Muskelkraft verfügen, sollten Sie zum Umsteigen eine Begleitperson um Hilfe bitten. Benutzen Sie nach Möglichkeit ein Rutschbrett.

Aussteigen aus dem **adventure**

- Positionieren Sie den **adventure** möglichst nahe an Ihrem Sitz.
- Schalten Sie den **adventure** aus.
- Schalten Sie den **adventure** in den Elektrobetrieb um (siehe Kapitel 3.1).
- Ziehen Sie an der Verriegelung [31] am unteren Ende der Armauflage.
- Klappen Sie gleichzeitig die Armauflage [32] nach hinten (die Armauflage kann [umgeklappt] am **adventure** verbleiben, oder vollständig abgenommen werden).

- Verlassen Sie den **adventure**.
- Klappen Sie die Armauflage [32] wieder in die Ausgangsstellung zurück (das Einrasten erfolgt automatisch).



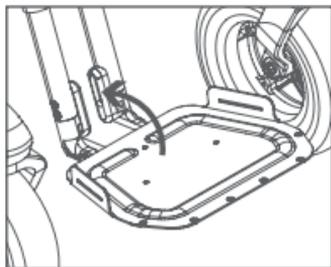
Wird die Armauflage [32] mit dem Bediengerät vollständig entfernt, müssen Sie zunächst den Anschlussstecker [21] des Bediengerätes abziehen (siehe Kapitel 2.10). Sofern Sie nicht über ausreichende Muskelkraft verfügen, sollten Sie zum Umsteigen eine Begleitperson um Hilfe bitten. Benutzen Sie nach Möglichkeit ein Rutschbrett.

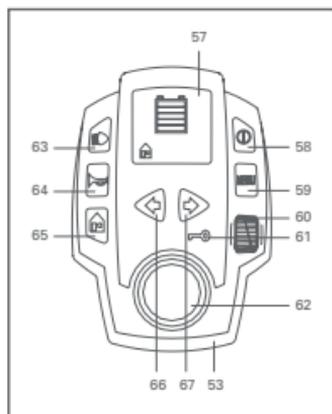
3.3.2 Standardsitz

Das Ein- und Aussteigen beim **adventure** erfolgt prinzipiell wie vorab in Kapitel 3.3.1 beschrieben. Beim Standardsitz kann die Armauflage jedoch nicht umgeklappt, sondern muß vollständig abgenommen werden. Lesen Sie hierzu bitte die Kapitel 2.20.2 und 2.21.2.

3.4 Hinweis zur Fußauflage

Wird der **adventure** ohne Insasse geschoben, muss die Fußauflage aufgeklappt werden, damit Spritzschutz und Räder nicht daran streifen.





4.1 Einzelelemente am Bediengerät (Übersicht)

Alle Funktionen Ihres **adventure** werden zentral über das Bediengerät [53] vorgenommen, welches folgende Bedienelemente umfasst:

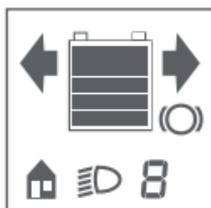
- [57] Displayanzeige
- [58] Ein-/Aus-Taster
- [59] Menüsteuerung
- [60] Stellrad für die Vorwahl der Höchstgeschwindigkeit
- [61] Wegfahrsperre
- [62] Joystick
- [63] Ein-/Aus-Taster für die Beleuchtung
- [64] Hupe
- [65] Taster zur Aktivierung der Betriebsmodi
- [66] Taster zur Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeige (linke Seite)
- [67] Taster zur Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeige (rechte Seite)

4.2 Ein-/Aus-Taster

Beim Drücken auf den Ein-/Aus-Taster [58] wird Ihr **adventure** in Betrieb genommen, bzw. ausgeschaltet.

4.3 Displayanzeigen beim Einschalten

Beim Einschalten des **adventure** wird das Display [57] automatisch aktiviert, wobei kurz hintereinander die beiden folgenden Standardanzeigen sichtbar sind:



Standardanzeige 1



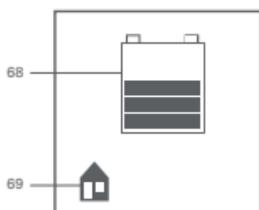
Standardanzeige 2

Gleichzeitig erfolgt eine Systemabfrage hinsichtlich eventuell auftretender Fehler, was sowohl optisch als auch akustisch angezeigt wird (siehe Kapitel 4.11).

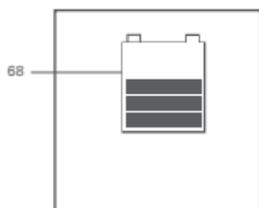
Ist Ihr **adventure** betriebsbereit, schaltet das Display in die Betriebsanzeige um. Hierin wird ständig der Ladezustand [68] der Batterie und der gewählte Betriebsmodus (Indoor / Outdoor) [69] angezeigt.

Die Balken im Batteriesymbol [68] symbolisieren folgende Ladezustände:

- 5 schwarze Balken: Batteriekapazität > 95 %
- 4 schwarze Balken: Batteriekapazität > 80 %
- 3 schwarze Balken: Batteriekapazität > 60 %
- 2 schwarze Balken: Batteriekapazität > 40 %
- 1 schwarzer Balken: Batteriekapazität > 20 %
(Nachladen ist dringend erforderlich)
- Kein schwarzer Balken: Der **adventure** wird nach kurzer Zeit abgeschaltet, da kein Strom mehr zur Verfügung steht. Der Fehlercode 2 wird angezeigt.



Betriebsanzeige Indoor-Modus



Betriebsanzeige Outdoor-Modus

Die Hintergrundbeleuchtung des Displays erlischt 30 Sekunden nach Einschalten des **adventure**, die aktuellen Betriebszustände werden jedoch weiterhin angezeigt.

4.4 Menüeinstellung

Der Menütaster dient zur Ansteuerung und Aktivierung von eventuell angeschlossenen elektrischen Sitzverstellungen. Sind keine elektrischen Sitzantriebe angeschlossen, ist dieser Taster ohne Funktion.

4.5 Geschwindigkeitsvorwahl

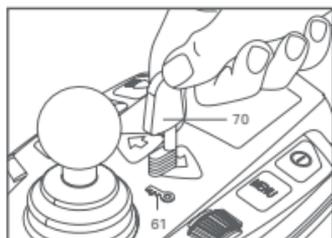
Mit dem Stellrad [60] können Sie stufenlos die Höchstgeschwindigkeit vorwählen, die Ihr **adventure** bei voller Joystick-Auslenkung erreichen soll.

Bei Ihren ersten Fahrversuchen mit dem **adventure** empfehlen wir eine niedrige Geschwindigkeitseinstellung, um das System zunächst kennenzulernen.

4.6 Wegfahrsperrung

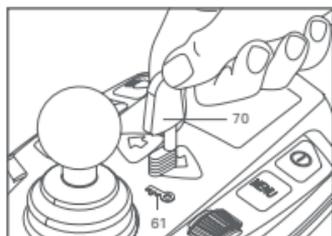
Die Wegfahrsperrung [61] verhindert die versehentliche Inbetriebnahme des **adventure** und dient auch zur Vermeidung eines unbefugten Benutzens. Sie wird über einen Magnetschlüssel aktiviert bzw. deaktiviert.

4.6.1 Aktivieren der Wegfahrsperrung



- Schalten Sie den **adventure** ein.
- Halten Sie den Magnetschlüssel [70] an das Symbol [61] auf dem Bediengerät.
- Die Wegfahrsperrung ist aktiviert, der **adventure** schaltet automatisch ab.
- Wird der **adventure** erneut eingeschaltet ist das Bediengerät funktionslos, im Display erscheint eine Warnanzeige (siehe Kapitel 4.11).
- Bei aktivierter Wegfahrsperrung ist nur noch ein Schiebebetrieb möglich.

4.6.2 Deaktivieren der Wegfahrsperrung



- Schalten Sie den **adventure** ein.
- Halten Sie den Magnetschlüssel [70] an das Symbol [61] auf dem Bediengerät.
- Die Wegfahrsperrung ist deaktiviert, der **adventure** kann sofort über das Bediengerät betrieben werden.

4.7 Beleuchtung

Vorder- und Rücklicht Ihres **adventure** werden mit dem Taster [63] ein- bzw. ausgeschaltet. Im Display wird bei eingeschalteter Beleuchtung ein Symbol angezeigt.

4.8 Hupe

Mit Druck auf den Hupen-Taster [64] ertönt ein akustisches Warnsignal, welches erst mit Loslassen des Tasters beendet wird.

4.9 Betriebsmodi

4.9.1 Werkseitige Einstellungen

Ihr **adventure** verfügt über zwei Betriebsmodi – den Indoor und den Outdoor Modus. Hierunter sind zwei verschiedene (werksseitig voreingestellte) Parameterkombinationen zu verstehen, welche wie folgt hinterlegt sind:

Funktion	Indoor-Modus	Outdoor-Modus
Höchstgeschwindigkeit vorwärts	60 % der erreichbaren Höchstgeschwindigkeit	100 % der erreichbaren Höchstgeschwindigkeit
Höchstgeschwindigkeit rückwärts	3,0 km/h	3,0 km/h
Beschleunigungszeit		
Version 6 km/h	2,3 Sekunden	1,8 Sekunden
Version 10 km/h	5,7 Sekunden	4,6 Sekunden
Version 12 km/h	6,3 Sekunden	5,1 Sekunden
Verzögerungszeit		
Version 6 km/h	2,8 Sekunden	2,3 Sekunden
Version 10 km/h	6,9 Sekunden	5,7 Sekunden
Version 12 km/h	7,6 Sekunden	6,3 Sekunden
Drehgeschwindigkeit		
Version 6 km/h	31 % der Höchstgeschwindigkeit	28 % der Höchstgeschwindigkeit
Version 10 km/h	20 % der Höchstgeschwindigkeit	28 % der Höchstgeschwindigkeit
Version 12 km/h	16 % der Höchstgeschwindigkeit	15 % der Höchstgeschwindigkeit
Drehbeschleunigung, - verzögerung		
Version 6 km/h	0,05 Sekunden	0,09 Sekunden
Version 10 km/h	0,04 Sekunden	0,09 Sekunden
Version 12 km/h	0,04 Sekunden	0,07 Sekunden
Hupe	aktiv	aktiv
Bremseinfall	zeitverzögert um 30 Sekunden	zeitverzögert um 30 Sekunden
Selbstabschaltungszeit	1 Stunde	1 Stunde
Fahrsignalhub Joystick	100 %	100 %
Richtungstausch Joystick	Keine Vertauschung	Keine Vertauschung

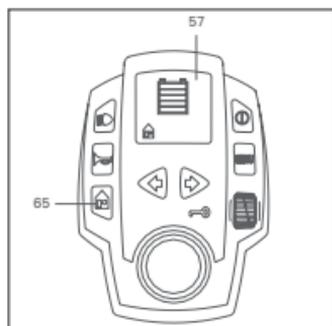
Es bedeuten:

- Höchstgeschwindigkeit vorwärts: die maximal zu erreichende Höchstgeschwindigkeit bei Vollausslenkung des Joysticks.
- Höchstgeschwindigkeit rückwärts: die maximal zu erreichende Höchstgeschwindigkeit bei Vollausslenkung des Joysticks.
- Beschleunigungszeit: die zeitliche Dauer der Beschleunigung aus dem Stillstand oder der gefahrenen Geschwindigkeit zur voreingestellten Höchstgeschwindigkeit.
- Verzögerungszeit: die zeitliche Dauer des Bremsvorgangs von der Höchstgeschwindigkeit zur gewünschten Fahrstufe oder zum Stillstand.

- Drehgeschwindigkeit: die maximale Geschwindigkeit mit der ein Kreisbogen bzw. eine Kurve gefahren wird.
- Drehbeschleunigung / -verzögerung: die zeitliche Dauer einer Beschleunigung bzw. einer Verzögerung während der Fahrt eines Kreisbogens.
- Hupe: Aktivierung oder Deaktivierung des Akustiksignals.
- Bremsenfall: die Zeit nach dem letzten Erteilen eines Fahrbefehls bis zum Einsetzen der elektromagnetischen Bremsen.
- Selbstabschaltungszeit: die Dauer in welcher der **adventure** betriebsbereit bleibt ohne dass er zwecks Energieeinsparung selbstständig abschaltet.
- Fahrsignalhub Joystick: die maximal notwendige Auslenkung des Joysticks zum Erreichen eines Fahrbefehls.
- Richtungstausch Joystick: Vertauschen der am Joystick hinterlegten Fahrrichtungen.

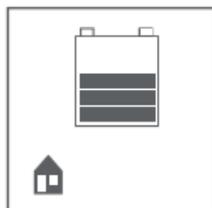


Alle aufgeführten Fahrparameter lassen sich auf Ihre individuellen Bedürfnisse anpassen. Setzen Sie sich hierzu bitte mit Ihrem Fachhändler in Verbindung, der Sie gerne berät und die gewünschten Einstellungen für Sie programmiert.

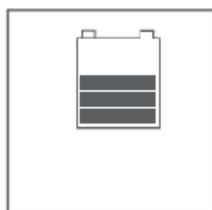


4.9.2 Wahl des gewünschten Fahrmodus

Aktiviert wird der Indoor- bzw. der Outdoor Modus durch Druck auf den Taster [65], eine optische Kontrollanzeige sehen Sie dann im Display [57].



Displayanzeigen
Indoor Modus aktiviert („Haus“ sichtbar)



Outdoor Modus aktiviert („Haus“ nicht sichtbar)

4.10 Fahrtrichtungsanzeige und Warnblinkanlage

Mit Druck auf den Taster [66] schalten Sie die linke, mit Druck auf den Taster [67] die rechte Fahrtrichtungsanzeige ein. Ein nochmaliger Druck auf den jeweiligen Taster schaltet die Anzeige wieder aus.

Werden die beide Taster ([66] und [67]) gleichzeitig gedrückt, aktivieren Sie die Warnblinkanlage. Soll diese wieder ausgeschaltet werden, so drücken Sie einen der beiden Taster [66] bzw. [67].

Die jeweiligen Aktivierungen werden im Display angezeigt.

4.11 Fehlermeldungen im Display

Vor dem Fahrbetrieb sollten Sie eine Funktionskontrolle an Ihrem **adventure** durchführen. Prüfen Sie die ordnungsgemäße Verriegelung aller Komponenten, die Freigängigkeit der Lenkräder und die Bremsfunktion auf einer ebenen Fläche. Auch sollten die Batterien vollständig aufgeladen sein.

Eventuell an Ihrem **adventure** auftretende Fehler werden im Display des Bediengerätes angezeigt. Folgende Meldungen sind möglich:

Displayanzeige (Buchstaben blinken)	Fehlerbeschreibung	Abhilfe
	Bediengerätesymbol blinkt Ausrufezeichen leuchtet Code 0	Hardwarefehler Bediengerät Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das alber Service Center
	Bediengerätesymbol blinkt Ausrufezeichen blinkt Code 1	EEPROM fehlerhaft oder falsch kodiert Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das alber Service Center
	Bediengerätesymbol blinkt Ausrufezeichen leuchtet Code 2	Akkuspannungsbereichsfehler 1. Akku defekt; prüfen bei 2 Akkus durch separates Einhängen in mittlerer Position; bei defektem Akku Sicherungen am Akku prüfen/tauschen oder kompletten Akku tauschen! 2. Akku voll geladen; Überspannungsfehler bei Bergabfahrt; Abhilfe ca. 0,5 km Bergauffahrt! 3. Akku leer – aufladen



Antriebssymbol blinkt
Ausrufezeichen leuchtet
Code 3

ungleiche Antriebs-
kodierungen

An beiden Seiten
Antriebsräder
mit identischen
Geschwindigkeits-
werten aufstecken



Antriebssymbol blinkt
Ausrufezeichen leuchtet
Buchstabe »L«
blinkt
Code L4

Keine Kommunikation
mit Antrieb links

Räder tauschen
Falls Fehlercode
weiterhin angezeigt
wird: Kontaktieren Sie
Ihren Fachhändler oder
das **alber** Service
Center



Antriebssymbol blinkt
Ausrufezeichen leuchtet
Buchstabe »R«
blinkt
Code R4

Keine Kommunikation
mit Antrieb rechts

Räder tauschen
Falls Fehlercode
weiterhin angezeigt
wird: Kontaktieren Sie
Ihren Fachhändler oder
das **alber** Service
Center



Schnittstellensymbol blinkt
Ausrufezeichen leuchtet
Buchstabe »S« blinkt
Code S4

Keine Kommunikation
mit Schnittstelle

Kontaktieren Sie Ihren
Fachhändler oder das
alber Service Center



Schnittstellensymbol
blinkt
Ausrufezeichen
blinkt
Buchstabe »P« blinkt
Code P4

keine Kommunikation
mit Peripheriemodul

Kontaktieren Sie Ihren
Fachhändler oder das
alber Service Center



Bediengerätesymbol blinkt
Ausrufezeichen leuchtet
Code 5

Joystickfehler
Bediengerät

Kontaktieren Sie Ihren
Fachhändler oder das
alber Service Center



Batteriesymbol blinkt
Ausrufezeichen blinkt
Code 6

Akkubestückungsfehler bzw. Erkennung fehlerhaft (L6 = Akkupack links, R6 = Akkupack rechts)

1. Bei Fahren mit 1 Akkupack: Akku nicht in mittlerer Position eingehängt!
2. bei Fahren mit 2 Akkupacks:
- ein Akkusatz defekt
- Akkusicherung (40A) defekt
- Akkuerkennung in Schnittstelle defekt
Schnelle Fehlerdiagnose durch einhängen der Akkus (nacheinander) in mittlerer Position!

Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das **alber** Service Center falls Fehlercode weiterhin angezeigt wird



Bediengerätesymbol blinkt
Schnittstellensymbol blinkt
Ausrufezeichen leuchtet
Code 7

Keine Kommunikation mit Sondersteuerung

Nach erneutem Einschalten am Bediengerät ist das Fahren über Bediengerät möglich!
Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das **alber** Service Center falls Fehlercode weiterhin angezeigt wird



Bediengerätesymbol blinkt
Antriebsymbol blinkt
Ausrufezeichen leuchtet
Code 8

Antriebseinheit nicht kompatibel zu Bediengerät

Antriebsräder aufstecken, die hinsichtlich der Höchstgeschwindigkeit zulässig sind



Bediengerätesymbol blinkt
Ausrufezeichen leuchtet
Code 9

CPU-Fehler Bediengerät

Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das **alber** Service Center



Bediengerätesymbol blinkt
Ausrufezeichen leuchtet
Code 10

RAM-Fehler Bediengerät

Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das **alber** Service Center



Bediengerätesymbol blinkt
Ausrufezeichen leuchtet
Code 11

ROM-Quersummenfehler Bediengerät

Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das **alber** Service Center



Antriebssymbol blinkt
Ausrufezeichen leuchtet
Buchstabe »L« blinkt
Code L0

Hardware/System-
fehler Antrieb „links“

Kontaktieren Sie Ihren
Fachhändler oder das
alber Service Center



Antriebssymbol blinkt
Ausrufezeichen leuchtet
Buchstabe »R« blinkt
Code R0

Hardware/System-
fehler Antrieb „rechts“

Kontaktieren Sie Ihren
Fachhändler oder das
alber Service Center



Antriebssymbol blinkt
Temperatursymbol leuchtet
Ausrufezeichen leuchtet
Buchstabe »L« blinkt
Code L1

Überlastabschaltung
Antrieb „links“

Temperaturabschaltung
durch kurzfristige
Überlastung! Nach Ein-/
Ausschalten ist das
System wieder betriebs-
bereit



Antriebssymbol blinkt
Temperatursymbol leuchtet
Ausrufezeichen leuchtet
Buchstabe »R« blinkt
Code R1

Überlastabschaltung
Antrieb „rechts“

Temperaturabschaltung
durch kurzfristige
Überlastung! Nach Ein-/
Ausschalten ist das
System wieder betriebs-
bereit



Antriebssymbol blinkt
Ausrufezeichen leuchtet
Buchstabe »L« blinkt
Code L2

Akkuspannungs-
bereichsfehler
Antrieb „links“

Räder tauschen.
Kontaktieren Sie Ihren
Fachhändler oder das
alber Service Center
falls Fehlercode
weiterhin angezeigt
wird



Antriebssymbol blinkt
Ausrufezeichen leuchtet
Buchstabe »R« blinkt
Code R2

Akkuspannungs-
bereichsfehler
Antrieb „rechts“

Räder tauschen.
Kontaktieren Sie Ihren
Fachhändler oder das
alber Service Center
falls Fehlercode
weiterhin angezeigt
wird



Antriebssymbol blinkt
Temperatursymbol leuchtet
Ausrufezeichen leuchtet
Buchstabe »L« blinkt
Code L3

Betriebstemperatur-
abschaltung
Antrieb „links“

Temperaturab-
schaltung durch Über-
hitzung der Antrieb-
System abkühlen lassen
(Abkühlzeit ist von der
Umgebungstemperatur
abhängig!)



Antriebssymbol blinkt
Temperatursymbol leuchtet
Ausrufezeichen leuchtet
Buchstabe »R« blinkt
Code R3

Betriebstemperatur-
abschaltung
Antrieb „rechts“

Temperaturab-
schaltung durch Über-
hitzung der Antrieb-
System abkühlen lassen
(Abkühlzeit ist von der
Umgebungstemperatur
abhängig!)



Temperatursymbol blinkt
Ausrufezeichen blinkt
Batteriekapazitäts-
anzeige leuchtet
Code L

Betriebstemperatur-
warnung Antrieb
„links“

Warnung vor Über-
hitzung der Antrieb-
Belastung reduzieren,
sonst vorübergehender
Systemstillstand mit
Fehler L3/R3



Temperatursymbol blinkt
Ausrufezeichen blinkt
Batteriekapazitäts-
anzeige leuchtet
Code R

Betriebstemperatur-
warnung Antrieb
„rechts“

Warnung vor Über-
hitzung der Antrieb-
Belastung reduzieren,
sonst vorübergehender
Systemstillstand mit
Fehler L3/R3



Antriebssymbol blinkt
Ausrufezeichen
leuchtet
Buchstabe »L« blinkt
Code L5

Fehler Radkodierung/
Elektronik Antrieb
„links“

Kontaktieren Sie Ihren
Fachhändler oder das
alber Service Center



Antriebssymbol blinkt
Ausrufezeichen
leuchtet
Buchstabe »R« blinkt
Code R5

Fehler Radkodierung/
Elektronik Antrieb
„rechts“

Kontaktieren Sie Ihren
Fachhändler oder das
alber Service Center

	<p>Schnittstellensymbol blinkt Ausrufezeichen leuchtet Buchstabe »S« blinkt Code S0</p>	<p>Hardwarefehler Schnittstelle</p>	<p>Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das alber Service Center</p>
	<p>Schnittstellensymbol blinkt Ausrufezeichen leuchtet Buchstabe »S« blinkt Code S1</p>	<p>CPU-Fehler Schnittstelle</p>	<p>Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das alber Service Center</p>
	<p>Schnittstellensymbol blinkt Ausrufezeichen leuchtet Buchstabe »S« blinkt Code S2</p>	<p>RAM-Fehler Schnittstelle</p>	<p>Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das alber Service Center</p>
	<p>Schnittstellensymbol blinkt Ausrufezeichen leuchtet Buchstabe »S« blinkt Code S3</p>	<p>ROM-Quersummenfehler Schnittstelle</p>	<p>Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das alber Service Center</p>
	<p>Schnittstellensymbol blinkt Ausrufezeichen blinkt Buchstabe »S« blinkt Code S5</p>	<p>Blinkerdefekt »links«</p>	<p>Blinkleuchte defekt, Glühbirne wechseln Falls Fehler dadurch nicht behoben werden kann: Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das alber Service Center</p>
	<p>Schnittstellensymbol blinkt Ausrufezeichen blinkt Buchstabe »S« blinkt Code S6</p>	<p>Blinkerdefekt »rechts«</p>	<p>Blinkleuchte defekt (Glühbirne wechseln) Falls Fehler dadurch nicht behoben werden kann: Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das alber Service Center</p>



Komplette Sitzeinheit* blinkt

Schnittstellensymbol blinkt

Ausrufezeichen leuchtet

Buchstabe »P« blinkt

Code P0

Hardwarefehler Peripheriemodul (unterschiedliche Antriebe und/oder Relaisansteuerung)

Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das **alber** Service Center



Komplette Sitzeinheit* blinkt

Schnittstellensymbol blinkt

Ausrufezeichen leuchtet

Code P1

CPU-Fehler Peripheriemodul

Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das **alber** Service Center



Komplette Sitzeinheit* blinkt

Schnittstellensymbol blinkt

Ausrufezeichen leuchtet

Code P2

RAM-Fehler Peripheriemodul

Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das **alber** Service Center



Komplette Sitzeinheit* blinkt

Schnittstellensymbol blinkt

Ausrufezeichen leuchtet

Code P3

ROM-Quersummenfehler Peripheriemodul

Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das **alber** Service Center



Komplette Sitzeinheit* blinkt

Schnittstellensymbol blinkt

Ausrufezeichen leuchtet

Buchstabe »P« blinkt

Code P5

Fehlerhafte Positionsrückmeldung Poti (nur bei Antrieben mit Rückmeldung)

Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das **alber** Service Center



Komplette Sitzeinheit* blinkt

Schnittstellensymbol blinkt

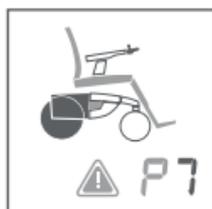
Ausrufezeichen blinkt

Buchstabe »P« blinkt

Code P6

Tastenfunktion Blinker »links« und/oder »rechts« mehrfach belegt

Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das **alber** Service Center



Komplette Sitzeinheit* blinkt

Schnittstellensymbol blinkt

Ausrufezeichen blinkt

Buchstabe »P« blinkt

Code P7

Tastenfunktion »Geschwindigkeit reduzieren« und/oder »Geschwindigkeit erhöhen« mehrfach belegt

Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das **alber** Service Center



Komplette Sitzeinheit* blinkt

Schnittstellensymbol blinkt

Ausrufezeichen blinkt

Buchstabe »P« blinkt

Code P8

Gegenfunktion zu Tastenfunktion Blinker »links« bzw. »rechts« nicht vorhanden

Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das **alber** Service Center



Komplette Sitzeinheit* blinkt

Schnittstellensymbol blinkt

Ausrufezeichen blinkt

Buchstabe »P« blinkt

Code P9

Gegenfunktion zu Tastenfunktion »Geschwindigkeit reduzieren« bzw. »Geschwindigkeit erhöhen« nicht vorhanden

Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das **alber** Service Center



Bediengerätesymbol blinkt

Schnittstellensymbol blinkt

Ausrufezeichen leuchtet

Buchstabe »E« blinkt

Code E0

Hardwarefehler Sondersteuerung

Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das **alber** Service Center



Bediengerätesymbol blinkt

Schnittstellensymbol blinkt

Ausrufezeichen leuchtet

Buchstabe »E« blinkt

Code E1

CPU-Fehler Sondersteuerung

Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das **alber** Service Center



Bediengerätesymbol blinkt

Schnittstellensymbol blinkt

Ausrufezeichen leuchtet

Buchstabe »E« blinkt

Code E2

RAM-Fehler Sondersteuerung

Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das **alber** Service Center



Bediengerätesymbol blinkt
Schnittstellensymbol blinkt
Ausrufezeichensymbol leuchtet
Buchstabe »E« blinkt
Code E3

ROM-Quersummenfehler Sondersteuerung

Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das **alber** Service Center



Bediengerätesymbol blinkt
Schnittstellensymbol blinkt
Ausrufezeichen leuchtet
Buchstabe »E« blinkt
Code E4

Joystickfehler Sondersteuerung

Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das **alber** Service Center



Bediengerätesymbol blinkt
Schnittstellensymbol blinkt
Ausrufezeichen leuchtet
Buchstabe »E« blinkt
Code E5

Intern definierter Fehler Sondersteuerung

Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das **alber** Service Center



Bediengerätesymbol blinkt
Schnittstellensymbol blinkt
Ausrufezeichen blinkt
Buchstabe »E« blinkt
Code E6

Intern definierte Warnung 1 Sondersteuerung

Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das **alber** Service Center



Bediengerätesymbol blinkt
Schnittstellensymbol blinkt
Ausrufezeichen blinkt
Buchstabe »E« blinkt
Code E7

Intern definierte Warnung 2 Sondersteuerung

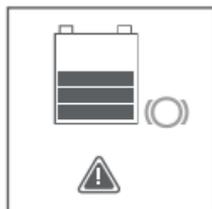
Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das **alber** Service Center



Buchstabe »E« blinkt
Ausrufezeichen blinkt
Code E

Sondersteuerung ohne Funktion

Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das **alber** Service Center



Bremssymbol blinkt

Batteriekapazitäts-
anzeige leuchtet

Ausrufezeichen leuchtet

Bremse links und rechts
von Hand gelüftet
(L = nur Bremse links,
R = nur Bremse rechts)

Bremshebel in Fahr-
stellung bringen!
Bei zusätzlicher An-
zeige von L oder R
hängt der Betätigungs-
stift im Radauswurf
oder im Antrieb fest.
1. Räder abnehmen,
Betätigungsstift und
Bowdenzug im Rad-
auswurf prüfen
2. Räder von links nach
rechts tauschen (zeigt
welcher Betätigungs-
stift eventuell im An-
trieb festhängt)



Komplettes
Rollstuhlsymbol blinkt

Ausrufezeichen leuchtet

Wegfahrsperre aktiv

Mit Magnetschlüssel
am Schließesymbol
des Bediengeräts
deaktivieren



In Spalte „Displayanzeige“ wird die komplette Sitzeinheit angeführt. Diese besteht aus der **Rückenlehne**, der **Sitzfläche** und der **Beinstütze**. Diese 3 Symbole müssen bei eventuell auftretenden Fehlern der Codierung „P“ gemeinsam blinken.

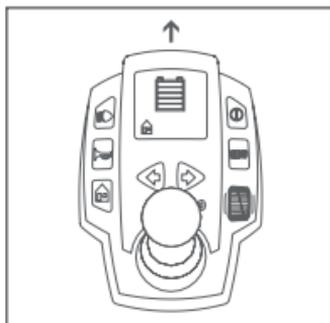
4.12 Joystick-Lenkung

Der Joystick Ihres **adventure** lässt sich in seiner Funktion am besten mit einer fiktiven Kombination aus Steuerrad, Gangschaltung und Gaspedal eines Pkw's vergleichen. Das heißt, alle Steuerbefehle werden vom **adventure**-Fahrer über den Joystick an die beiden Antriebsräder übertragen. Insofern ist das Fahren mit dem **adventure** auch etwas gewöhnungsbedürftig und sollte vor allem in den ersten Fahrstunden ausschließlich mit der niedrigsten Geschwindigkeit und auf freiem Gelände erfolgen.

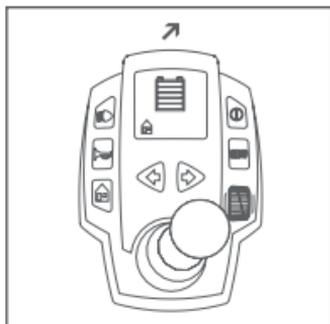
Fahrverhalten (aus Sicht des Fahrers)



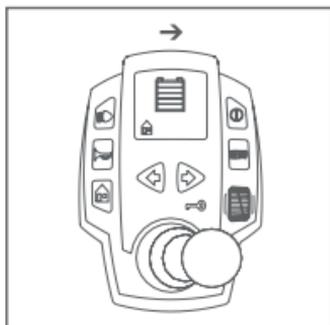
Stillstand



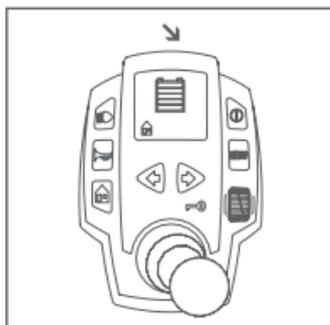
Der **adventure** fährt vorwärts geradeaus



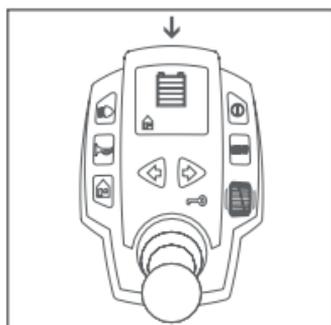
Der **adventure** beschreibt beim Vorwärtsfahren eine Kurvenfahrt nach rechts. Der Radius der Kurve ist abhängig von der Auslenkung des Joysticks.



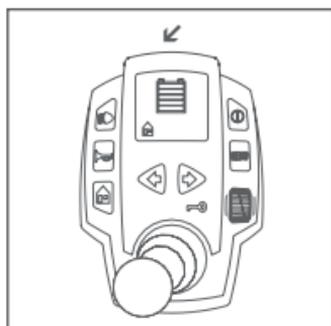
Der **adventure** dreht auf der Stelle nach rechts



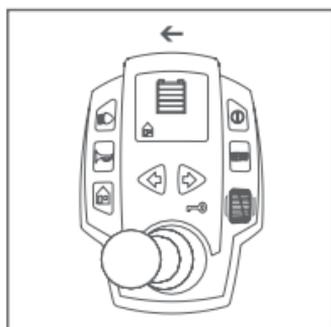
Der **adventure** beschreibt beim Zurückfahren eine Kurvenfahrt nach links. Der Radius der Kurve ist abhängig von der Auslenkung des Joysticks.



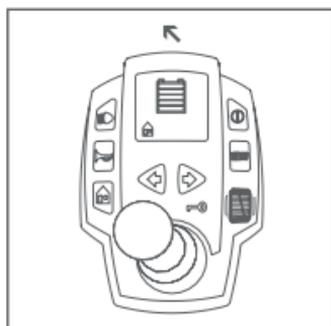
Der **adventure** fährt rückwärts geradeaus.



Der **adventure** beschreibt beim Zurückfahren eine Kurvenfahrt nach rechts. Der Radius der Kurve ist abhängig von der Auslenkung des Joysticks.



Der **adventure** dreht auf der Stelle nach links



Der **adventure** beschreibt beim Vorwärtsfahren eine Kurvenfahrt nach links. Der Radius der Kurve ist abhängig von der Auslenkung des Joysticks.

Die Mittelstellung des Joysticks ist funktionslos, d.h. die Räder stehen still und werden gleichzeitig von den eingebauten Bremsen blockiert. Dennoch sollte der **adventure** nicht an Steigungen und Gefällen mit Neigungen von mehr als 18 % abgestellt werden.

Der Joystick wirkt wie das Gaspedal eines Pkw's. Zwischen seiner Ausgangsposition (Stillstand) und seiner vollen Auslenkung (Höchstgeschwindigkeit) kann die Geschwindigkeit individuell variiert werden.



Bitte beachten Sie bei Ihren ersten Fahrversuchen die diesbezüglichen Hinweise in den folgenden Kapiteln.

5.1 Sicherheit des Fahrers

Die Sicherheit und das Wohl des Fahrers stehen an erster Stelle. Dazu ist es unbedingt notwendig, die Fahreigenschaften des **adventure** kennenzulernen.

Ihr Sanitätshaus oder die **alber**-Bezirksleiter unterstützen Sie hierbei während der kostenlosen Geräteeinweisung.

5.2 Die ersten Fahrversuche

Diese sollten nach Möglichkeit nicht unter beengten Platzverhältnissen vorgenommen werden, da der noch ungeübte Fahrer nur allzugerne mit Möbeln oder anderen Einrichtungsgegenständen kollidiert. Üben Sie deshalb im Freien, beispielsweise in einer Hofeinfahrt, auf einem Parkplatz oder ähnlichem.

Starten Sie den **adventure** mit seiner kleinsten Geschwindigkeit (Einstellung siehe Kapitel 4.5) und lernen Sie dabei sein Fahrverhalten kennen.

Stellen Sie sich eigene, kleine Fahraufgaben und setzen Sie diese in einem selbstentworfenen Trainingsprogramm konsequent um.

Fahrerfolge können nicht erzwungen werden, ergeben sich aber automatisch nach einem gewissen Training.

Das Fahrertraining zahlt sich bereits nach kurzer Zeit aus. Ihre Steuerbewegungen mit dem Joystick werden sicherer, Ihr Fahrverhalten präziser.

Steigern Sie die Geschwindigkeit nur allmählich, wobei beim Fahren in Innenbereichen immer eine kleine Geschwindigkeitsstufe empfohlen wird.

5.3 Hinweise zum Fahren mit dem **adventure**

Drücken Sie beim Anfahren den Joystick niemals bis zum Anschlag durch. Insbesondere bei der voreingestellten Höchstgeschwindigkeit kann es hierbei zu durch den Fahrer nicht kontrollierbaren Bewegungen des Fahrzeugs kommen (Unfallgefahr).

Bewegen Sie den Joystick sanft und nicht ruckartig.

Vermeiden Sie ruckartige Vollausslenkungen des Joysticks, insbesondere bei eventuellen Gefahrensituationen denen Sie ausweichen möchten. Bremsen Sie den **adventure** vorsichtshalber bis zum Stillstand ab.

Beim Loslassen des Joysticks wird Ihr **adventure** abgebremst. Sollte eine Schnellbremsung (sofortiger Stillstand) erforderlich werden, so drücken Sie den Joystick kurz entgegengesetzt der Fahrtrichtung und lassen Sie ihn dann ruckartig los.

Fahren Sie niemals parallel zu steilen Berghängen oder ähnlichem. Eine eventuell unbeabsichtigte Verschiebung des Schwerpunkts könnte ein seitliches Kippen des **adventure** zur Folge haben.

Lenken Sie beim Fahren an abschüssigen Bordsteinkanten o.ä. etwas gegen.

Überqueren sie kleinere Hindernisse wie Bordsteinkanten niemals in paralleler Fahrt, sondern rechtwinklig zum jeweiligen Hindernis. Das heißt, dass beide Räder das Hindernis gleichzeitig überqueren und nicht zueinander versetzt. Verwenden Sie nur eine geringe, dem Hindernis angepasste Geschwindigkeit.

Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen den Luftdruck der Räder. Beides beeinflusst das Fahrverhalten und die Reichweite des **adventure**.

Bei der Überquerung größerer Hindernisse muss Sie eine Begleitperson unterstützen, da erhöhte Kippgefahr besteht.

Beim Fahren auf öffentlichen Straßen sind die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung zu beachten. Ihr **adventure** ist technisch mit den vorgeschriebenen Einrichtungen versehen.

Ersetzen Sie abgefahrene Reifenprofile oder beschädigte Reifen schnellstmöglich. Ihr Sanitätsfachhaus oder eine der **alber**-Vertretungen steht Ihnen hierbei jederzeit zur Verfügung.

Das Übersetzen aus einem, oder in einen Rollstuhl erfordert hohe Körperkräfte. Lassen Sie sich gegebenenfalls von einer Hilfsperson unterstützen.

Schalten Sie vor dem Übersetzen den **adventure** ab. Sie vermeiden dadurch ungewollte Fahrbewegungen durch einen etwaigen unabsichtlichen Kontakt mit dem Bediengerät. Ebenso sollten Sie darauf achten dass die Feststellbremsen aktiviert sind (siehe Kapitel 3.1 „Umschalten Elektro-/Schiebebetrieb“), um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Rollstuhls zu vermeiden.

Achten Sie beim Befahren enger Räume auf Ihre Unterarme. Bei eng begrenzten Fahrbahnen besteht Verletzungsgefahr.

Passen Sie bei Kurvenfahrten Ihre Geschwindigkeit an. Vermeiden Sie das Durchfahren enger Kurvenradien mit Höchstgeschwindigkeit, insbesondere bei abschüssigem Gelände. Hier besteht die Gefahr eines Umkippens des **adventure**.

Vermeiden Sie das Fahren auf glatten Flächen bzw. Straßen. Es besteht eine erhöhte Unfallgefahr.

Um Quetschungen zu vermeiden, dürfen Sie bei der Betätigung von Verstellrichtungen (Griffe, Beinstütze o.ä.) nicht in den Schwenkbereich dieser Bauteile greifen.

Achten Sie bei der Mitnahme von Gegenständen darauf, dass diese nicht in die Funktionsbereiche des **adventure** gelangen. Hängen Sie daher mitgeführte Taschen nicht an die Seitenteile des **adventure** (diese könnten versehentlich in die Räder gelangen), oder an die Joysticksteuerung (Gefahr einer ungewollten Beschleunigung/Bremsung).

Passen Sie Ihr Tempo Ihren Kräften an. Plötzliches Abbremsen oder schnelle Kurvenfahrten bedingen einen entsprechenden Aufwand des Fahrers hinsichtlich seiner Abstützkraft.

Fahren Sie möglichst nicht alleine oder in menschenleeren Gegenden, um im Fall einer Störung oder eines medizinischen Notfalls jederzeit Hilfe herbeiholen zu können.

Im Schiebebetrieb durch eine Begleitperson (deaktivierte elektromagnetische Bremse und ausgeschaltetes Fahrzeug) steht Ihnen zunächst keine Handbremse zur Verfügung. In diesem Betriebsmodus darf der **adventure** daher nur auf der Ebene abgestellt werden.

Aktivieren Sie den Elektrobetrieb (Umliegen des Hebels [56] an das Fahrwerk, siehe Kapitel 3.1) ohne den **adventure** einzuschalten. Im so aktivierten Elektro-Betriebsmodus wird ein unbeabsichtigtes Wegrollen durch die stromlosen, selbsthemmenden Antriebsräder verhindert.

Ziehen Sie in besonderen Fahrsituationen, beispielsweise bei der Überwindung von Steigungen, Gefällstrecken, Hindernissen oder schlechten Straßenverhältnissen eine Sie unterstützende Begleitperson hinzu.

Überlasten Sie Ihren **adventure** niemals hinsichtlich des zulässigen Gesamtgewichtes bzw. der Zuladung.

Bremsen Sie, insbesondere auf Gefällen oder Steigungen, Ihren **adventure** sanft und nicht ruckartig ab. Es besteht hierbei eine erhöhte Unfallgefahr.

Vermeiden Sie eine Rückwärtsfahrt an Steigungen. Es besteht die Gefahr des Überschlagens, insbesondere bei ruckartigem Abbremsen.

Verdecken Sie niemals die Signal- und Beleuchtungseinrichtung mit Kleidungsstücken, Taschen oder ähnlichem.

Bei Bestellung des **adventure** wird dessen Federung auf das von ihnen angegebene Körpergewicht abgestimmt. Bei einer größeren Gewichts- oder abnahme sollten Sie daher die Federung am Fahrwerk von ihrem Fachhändler neu justieren lassen.

Ohne eine Neujustierung besteht bei einer größeren Gewichtszunahme die Gefahr von Schäden im Fahrwerk, bei einer größeren Gewichtsabnahme verschlechtert sich hingegen Ihr persönlicher Fahrkomfort.

5.4 Gefahrenstellen und Gefahrensituationen

Der **adventure**-Fahrer entscheidet unter Berücksichtigung seiner Fahrkenntnisse und körperlichen Fähigkeiten selbständig über die von ihm zu befahrenden Strecken.

Vor Fahrantritt hat er den **adventure** auf abgefahrte oder beschädigte Reifen zu prüfen, ebenso den Ladezustand der Batterien und die Funktionsfähigkeit der Signaleinrichtungen.

Diese Sicherheitsüberprüfungen, sowie die persönlichen Fahrkenntnisse sind insbesondere an folgenden Gefahrenstellen von Bedeutung, deren Befahren im Ermessen des **adventure**-Fahrers liegen:

- Kaimauern, Landungs- und Anlegestellen, Wege und Plätze an Gewässern, ungesicherte Brücken und Deiche
- schmale Wege, Gefällstrecken (z.B. Rampen und Auffahrten), schmale Wege an einem Abhang, Bergstrecken

- schmale und/oder abschüssige/geneigte Wege an Hauptverkehrsstraßen oder in der Nähe von Abgründen
- laub- und schneebedeckte bzw. vereiste Fahrstrecken
- Rampen und Hebevorrichtungen an Fahrzeugen



Steigungen oder Gefälle mit maximal 18 % können mit dem **adventure** ohne Hilfe einer Begleitperson befahren werden. Grundvoraussetzungen sind einwandfreie Reifenprofile, korrekter Luftdruck in den Rädern, eine unbedenkliche Bodenbeschaffenheit und eine maximale Zuladung von 140 kg.

Steigungen und Gefälle mit mehr als 18 % dürfen mit dem **adventure** nur mit Hilfe einer Begleitperson befahren werden, wobei ebenfalls einwandfreie Reifenprofile, korrekter Luftdruck in den Rädern, eine unbedenkliche Bodenbeschaffenheit, sowie die maximale Zuladung von 140 kg vorausgesetzt werden.

Eine Begleitperson ist ebenfalls erforderlich beim Überqueren von

- Bordsteinkanten mit mehr als 15 % Steigung
- Hindernissen jeglicher Art auf Steigungen da hierbei erhöhte Kippgefahr besteht.

Beim Überqueren von Hauptverkehrsstraßen, Kreuzungen und Bahnübergängen ist erhöhte Vorsicht geboten. Überqueren Sie Schienen in Straßen bzw. an Bahnübergängen niemals in Parallelfahrt, da die Räder dabei eventuell eingeklemmt werden könnten. Ziehen Sie möglichst eine Begleitperson hinzu, die Sie im Fall eines plötzlichen Stehenbleibens (beispielsweise aufgrund leerer Batterien) über die Straße bzw. den Bahnübergang schieben kann.

Beim Befahren von Rampen an Fahrzeugen ist besondere Vorsicht geboten. Während des Hebe- bzw. Senkvoranges ist der **adventure** abzuschalten, bzw. der Schiebetrieb zu deaktivieren. Ein Wegrollen, z.B. durch unbeabsichtigte Fahrbefehle, wird dadurch verhindert; gegebenenfalls sollte eine Begleitperson hinzu gezogen werden.

Bei Nässe vermindert sich die Haftung der Reifen auf dem Untergrund; es besteht eine erhöhte Rutschgefahr. Passen Sie Ihr Fahrverhalten entsprechend an.

5.5 Reichweite

Für jeden Benutzer des **adventure** ist eine der interessantesten Fragen die nach der Reichweite des Systems.

Generell kann gesagt werden, dass diese beim Betrieb mit beiden Batterien bei etwa 45 km liegt, beim Betrieb mit nur einer Batterie bei etwa 20 km.

Dies sind ideale Werte und beziehen sich auf ein ebenes, befestigtes Gelände. Abweichungen hiervon ergeben sich aufgrund topographischer Gegebenheiten, durch die Umgebungstemperatur, den Fahruntergrund, den Reifendruck und das Gewicht des Fahrers.

5.6 Lagerung, Transport, Versand

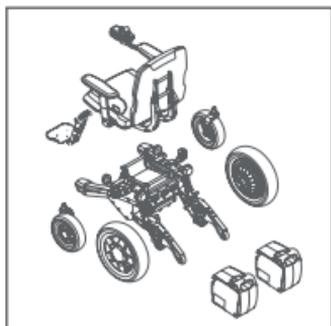
5.6.1 Lagerung

Sollte Ihr **adventure** für längere Zeit nicht in Betrieb genommen werden, sind das Fahrzeug und insbesondere die Batterien in einer trockenen Umgebung vorzugsweise bei Zimmertemperatur (+15 °C bis 25 °C) zu lagern.

Bei ausschließlicher Lagerung ohne Inbetriebnahme sollten die Batterien in Abständen von 2 Monaten an das mitgelieferte **alber** Automatik-Netzladegerät angeschlossen und vollständig aufgeladen werden. Dadurch wird die Funktionsfähigkeit des **adventure** auch nach längerer Lagerdauer sichergestellt.

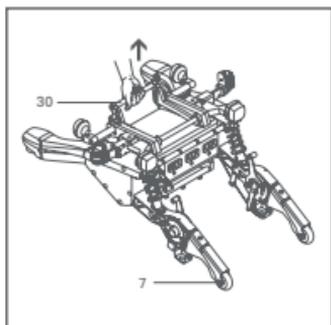
Bei den Batterien handelt es sich um Trockenzellen, die bei korrekter Handhabung auslaufsicher, und bis auf die oben beschriebene Ladeerhaltung wartungsfrei sind. Vorzugsweise sollten die Batterien aufrecht stehend (wie in Einbaulage am **adventure**) gelagert werden.

Weitere Hinweise zu den Batterien entnehmen Sie bitte Kapitel 1.3.



5.6.2 Transport

Ihr **adventure** lässt sich, wie in den vorherigen Kapiteln dargestellt, in verschiedene Baugruppen zerlegen. Spezielle Werkzeuge sind hierzu nicht erforderlich.



Zum Transport des Fahrwerks kann dieses an der Aufnahmestrebte [30] angehoben und auf den Rädern der Kipfstützen [7] gezogen oder geschoben werden.

5.6.3 Versand

Sollten Sie einen Versand Ihres **adventure** beabsichtigen, so zerlegen Sie ihn bitte ebenfalls in die einzelnen Baugruppen. Packmaße entnehmen Sie bitte den Umschlagseiten dieser Gebrauchsanweisung.

6.1 Reinigung

- Alle Polster Elemente des **adventure** können nass gereinigt werden.
- Kunststoffteile können mit handelsüblichen, milden Reinigungsmitteln gereinigt werden
- Im montierten Zustand können Fahrwerk und Räder durch Abspritzen mit dem Gartenschlauch gereinigt werden.
- Abmontierte Räder dürfen nur mit einem leicht angefeuchteten Tuch (nicht nass) gereinigt werden.
- Die Steckachsen der Antriebs- und Lenkräder müssen immer frei von Verschmutzungen sein. Eine Reinigung darf ausschließlich mit einem trockenen Tuch durchgeführt werden.
- Dampf- oder Hochdruckreinigungsgeräte dürfen nicht verwendet werden.
- Verwenden Sie ausschließlich in Wasser verdünnte, handelsübliche Reinigungsmittel - keinesfalls Waschbenzin oder ähnliches.

6.2 Wartung

Ihr **adventure** ist bei normalem Gebrauch ein äußerst wartungsarmes Gerät. Alle Anbauteile sollten jedoch immer wieder auf festen Sitz überprüft werden.

Aus Sicherheitsgründen sollte in 2-jährigem Turnus eine Wartung durchgeführt werden. Auch dann, wenn äußerlich keine Schäden oder Funktionsstörungen erkennbar sind. Wenden Sie sich bezüglich Wartungsarbeiten an Ihren Fachhändler oder Ihren **alber**-Bezirksleiter.

6.3 Entsorgung

Ihr **adventure** ist ein langlebiges Produkt. Nach Ablauf seiner Lebensdauer wird es von **alber** oder einem der **alber**-Bezirksleiter zur fachgerechten Entsorgung zurückgenommen.

7.1 Haltbarkeitsgarantie

Die Haltbarkeitsgarantie für den **adventure** beträgt 24 Monate (für Batterien 6 Monate) und beginnt mit dem Tage der Übergabe des Gerätes an den Käufer

Von der Haltbarkeitsgarantie ausgeschlossen sind:

- Verschleißteile,
- durch täglichen Gebrauch bedingte Wartungsarbeiten,
- Mängel durch natürliche Abnutzung, Fehlbehandlung, insbesondere Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung,
- Unfälle, fahrlässige Beschädigung, Feuer-, Wassereinwirkung, höhere Gewalt und andere Ursachen, die außerhalb des Einflussbereiches von **alber** liegen,
- Geräteprüfung ohne Defektbefund,
- Geräte, deren Seriennummer geändert, entstellt oder entfernt worden ist.

Im Einzelnen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Ulrich Alber GmbH.

7.2 Haftung

Die Ulrich Alber GmbH ist als Hersteller des **adventure** für dessen Sicherheit nicht verantwortlich, wenn:

- der **adventure** unsachgemäß gehandhabt wird
- der **adventure** nicht in 2-jährigem Turnus von einem autorisierten Fachhändler oder der Ulrich Alber GmbH gewartet wird
- der **adventure** entgegen den Hinweisen dieser Gebrauchsanweisung in Betrieb genommen wird
- Reparaturen oder andere Arbeiten von nicht autorisierten Personen durchgeführt werden
- fremde Teile angebaut oder mit dem **adventure** verbunden werden
- Teile des **adventure** ab- oder umgebaut werden.

A	
Abmessungen	6, 10
Antriebsräder abnehmen	14
Antriebsräder anbringen	15
Armauflage anbringen	29
Armauflage schwenken oder abnehmen	28
B	
Batterie laden	21
Batterien abnehmen	12
Batterien einsetzen	13
Batterien, allgemeine Info	11
Beckengurt	39
Bediengerät abnehmen	36
Bediengerät anbringen	37
Bediengerät anschließen oder trennen	20
Bediengerät Einzelelemente	42
Beinstütze abnehmen	18
Beinstütze anbringen	19
Beleuchtung	44
Betriebsmodi	45
Blinker, Glühlampe auswechseln	22
D	
Displayanzeigen	42, 47
E	
Ein- und Aussteigen	40
Ein-/Aus-Taster	42
Einzelfunktionen	12
Elektrobetrieb	38
Entsorgung	65
Erste Fahrversuche	60
F	
Fahrbetrieb	38
Fahrmodus	46
Fahrrichtungsanzeige	47
Fehlermeldungen Display	47
Fußauflage umklappen	20
G	
Gefahrenstellen	62
Geschwindigkeitsvorwahl	43
Gewicht Einzelkomponenten	9
H	
Haftung	66
Haltbarkeitsgarantie	66
Hinweise Fahrbetrieb	60
Hupe	44
I	
Inbetriebnahme	42
Indoor Modus	46
J	
Joystick-Lenkung	56

L		
	Lagerung	64
	Lieferumfang	8
	Lenkräder abnehmen	17
	Lenkräder einsetzen	17
M		
	Menüeinstellung	43
O		
	Outdoor Modus	46
P		
	Packmaße	6, 7
R		
	Reichweite	63
	Reinigung	65
	Rückenlehne abnehmen	30
	Rückenlehne anbringen	32
	Rückenlehne umklappen	33
	Rückenpolster abnehmen	33
	Rückenpolster anbringen	34
	Rücklicht, Glühlampe auswechseln	23
S		
	Schiebebetrieb	38
	Schnittstelle	25
	Sicherheit Fahrer	60
	Sicherheitshinweis	5
	Sicherungswechsel Batterie	24
	Sicherungswechsel Fahrwerk	24
	Sitzeinheit anbringen	27
	Sitzeinheit, umklappen oder komplett abnehmen	26
	Sitzpolster abnehmen	35
	Sitzpolster anbringen	35
T		
	Technische Daten	9
	Transport	64
V		
	Versand	64
	Vorderlicht, Glühlampe auswechseln	22
W		
	Warnblinkanlage	47
	Wartung	65
	Wegfahrsperre	44
	Werkseitige Einstellungen	45
Z		
	Zubehör	8



Ulrich Alber GmbH
Vor dem Weißen Stein 21
72461 Albstadt-Tailfingen

Telefon (07432) 2006-0
Telefax (07432) 2006-299
www.alber.de